



DIE NORDWESTSTADT

BÜRGERZEITSCHRIFT FÜR KARLSRUHE

Ausgabe 4 • August 2000 • 40. Jahrgang



Volkswagen Zentren bieten mehr.



Preissturz

Polo + Lupo mit Tageszulassung



18.990,-



19.990,-

z.B.: Lupo 37 kW, softblue, Doppellairbag, Servolenkung, Radio alpha, Colorverglasung, get. Rückbank, Becherhalter, höhenv. Beifahrersitz

Preis vor Zulassung: 21.825,- DM

jetzt nur noch: 18.990,- DM

**gespart:
2.835,-DM!**

z.B.: Polo 37 kW, candyweiß, ABS, Doppellairbag, Servolenkung, Radio alpha

Preis vor Zulassung: 23.465,- DM

jetzt nur noch: 19.990,- DM

**gespart:
3.475,-DM!**

**2x in
Karlsruhe**

Volkswagen Zentrum Durlacher Tor **Volkswagen Zentrum Grünwinkel**

Tel. 07 21/38 40-0
(Sa. bis 16 Uhr geöffnet)

Tel. 07 21/5 70 99-0

www.vw-partner.de/volkswagen-zentrum/karlsruhe/am-durlacher-tor/

Die Nordweststadt

Mitteilungsblatt der Bürgergemeinschaft
Nordweststadt e.V.

Ausgabe 4/2000 August 40. Jahrgang

Nordweststadtnotizen	5
Mobiler Fahrkartenautomat dem Fahrgastbeirat vorgestellt	8
Eine unendliche Geschichte?	10
Evangelisches Diakonissenhaus Bethlehem	12
Aus der Jakobusgemeinde	12
Evangelische Petrusgemeinde am Markt	13
Katholische Kirchengemeinde St. Konrad und St. Matthias	15
Aus der Neuapostolischen Gemeinde	16
Arbeiterwohlfahrt	16
Humboldt-Gymnasium Karlsruhe	17
Sportgemeinschaft Siemens Karlsruhe e.V.	20
Sportverein Nordwest 1960 e.V.	22
Termine	22
Turnerschaft Mühlburg 1861 e.V.	23
Leserbrief	25
Siemens	25
Badisches Landesmuseum Karlsruhe	26
Staatliche Kunsthalle Karlsruhe	27
Geburtstage	30
Wichtige Rufnummern	31

Herausgeber:

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e. V.
Gunther Spathelf, 1. Vorsitzender,
Friedrich-Naumann-Straße 81, 76187 Karlsruhe,
Telefon 7 13 25, Fax 75 61 03
Bankverbindung: Sparkasse Karlsruhe
(BLZ 66050101), Konto-Nr. 9229725
Verteilte Auflage: 8.100 Exemplare

Schriftleitung:

Ernst E. Mortsiefer, Kurt-Schumacher-Straße 8 a,
76187 Karlsruhe, Telefon 7 11 27
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht
in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Verlag und Druck:

Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH,
Postfach 2026, 76008 Karlsruhe,
Ostring 6, 76131 Karlsruhe 1, Telefon 6283-0
Inserenten wenden sich bitte an Frau Klass in der
Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH, Tel. 628326.

Anzeigen: lt. Preisliste Nr. 16 vom 1. 1. 2000

Erscheinungsweise: 6mal jährlich, in den Monaten
Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember.

Redaktionsschluss für Heft 5/2000 ist am 1. 9. 2000

Karlsruhe – Eppingen und zurück

Kurz vor den Pfingstferien hatte die Bürgergemeinschaft eingeladen zu einem Ausflug nach Eppingen. Mit der S 1 ging es bis zum Marktplatz, dort stieg man in die S 4 ein. Die KVV hatte einen Zusatzwagen an die reguläre Linie angehängt. Nach einer guten Stunde kamen die Nordweststädter in Eppingen an. Dort wurden sie von Bürgermeister Erich Pretz begrüßt. Der erste Vorsitzende der Bürgergemeinschaft, Gunther Spathelf, überreichte als „Gastgeschenk“ einen Bildband über Karlsruhe.

Bei einer rund einstündigen Stadtführung konnte man die renovierten Fachwerkhäuser sowie die katholische Kirche besichtigen.

Die Stadtverwaltung Eppingen hat in den vergangenen Jahren viel Geld in die Renovierung zahl-



*Der Turm der katholischen Kirche überragt die
Bauwerke in der Altstadt.*

Foto: Kosian

Zum Titelbild:

Ferien am Rhein.

Foto: Mo

reicher Fachwerkhäuser in der Altstadt gesteckt – und es hat sich gelohnt. Einige zählen zu den schönsten im Kraichgau. Am bekanntesten ist wohl das „Baumann'sche Haus“, das 1582/83 erbaut wurde und mit Renaissance-Schnitzwerk verziert ist. In den engen Gassen der Altstadt kann man die einzelnen Stile der Häuser bewundern. Leider war Petrus der Karlsruher Gruppe nicht sehr wohlgesonnen: Es regnete. So war der Regenschirm ein unvermeidlicher Begleiter.



*Gunther Spathelf überreicht Bürgermeister Erich Pretz einen Bildband über Karlsruhe.
Foto: Grether*



*Eppingens Altstadt ist berühmt für ihre Fachwerkhäuser.
Foto: Grether*

Die katholische Pfarrkirche „Unserer Lieben Frau“ ist sehenswert. Von der frühgotischen Kirche aus dem Jahre 1200 blieb nur der massige Unterteil des Turms übrig. Reste von Fresken lassen sich auf den Zeitraum 1300 bis 1320 datieren. In den Jahren 1962/63 wurden sie restauriert. Sie sind eine Kostbarkeit gotischer Malerei. Nach der Inschrift rechts vom Hauptportal wurde die Kirche 1435 begonnen und 1445 vollendet. Aus der Zeit der Spätgotik (um



*Tafeln erläutern die Entstehungszeit und den jeweiligen Baustil.
Foto: Grether*



*Das Baumann'sche Haus, eines der schönsten Fachwerkhäuser Eppingens.
Foto: Mo.*

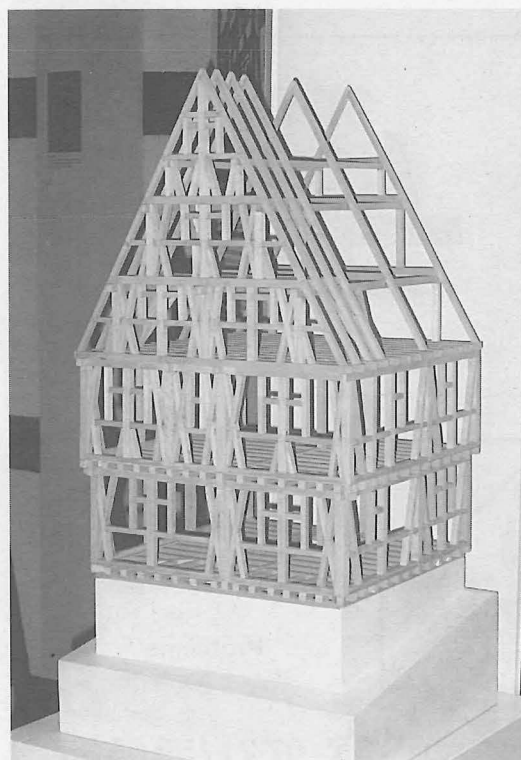
1500) stammt die aus bemaltem Sandstein bestehende Kanzel. Aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts stammen die gotischen Wandmalereien an der Nordseite des Langhauses, die 1975 restauriert wurden.

Kaum zu glauben: Aber Eppingen war schon einmal Universitätsstadt. Wegen Ausbruchs der Pest verlegte die Universität Heidelberg in den Jahren 1564/65 ihren Sitz in die Stadt im Kraichgau.



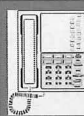
Stadtrundgang bei Regen.

Foto: Grether



Alemannisches Fachwerk.

Foto: Grether



Ihr Spezialist für Telefonanlagen

analog / ISDN

Planung, Montage und Service von

- Telefonanlagen
- Sprechanlagen
- Alarmanlagen

Werner Richter

Fernmeldemeisterbetrieb
Binsenschlauchweg 9 · 76187 Karlsruhe

Tel. 07 21/75 66 75

Malerfachbetrieb

Torsten SCHENKEL

Wir führen aus:

Sämtliche Maler- und
Tapezierarbeiten
Fassadenanstriche
Verlegen und Liefern
von PVC- und Teppichböden

Wir helfen beim

Aus-, Um- und Einräumen

76187 Karlsruhe · Litzelastraße 35a
Telefon 07 21 / 56 35 90

JENS MOSER

**Meisterbetrieb für Sanitär,
Installation, Heizung, Lüftung**

76187 Karlsruhe Tel. 0721-75 25 21
Rülzheimer Str. 1 Fax 0721-971 35 15

Was waren die Gründe hierfür? Überall waren Hungersnöte, Seuchen, Cholera, Pest, Typhus, Pocken und weitere, damals noch nicht diagnostizierbare Epidemien, die Begleiter des Krieges. Eppingen hatte den Krieg verhältnismäßig günstig überstanden, was Häuser und Wohnungen anging. Trotz wiederholter Besetzung und Plünderung blieb die Stadt unzerstört. Zahlreiche Fachwerkhäuser, die auch heute noch den Charme des Stadtkerns ausmachen, sind den Feuersbrünsten des Krieges entgangen. Eichenbalken sind eben nicht so leicht entflammbar. Die Verbindungen zwischen den Träger- und Stützbalken waren aus Eichenästen und mit Lehmwickeln umgeben. Durch die Hitze wird Lehm steinhart – zu einem Feuer fehlte der Sauerstoff.

Durch den Krieg war die Einwohnerzahl auf ein Minimum gesunken. Platz für Hörsäle sowie Wohnungen für Professoren und Studenten war also genügend vorhanden. Außerdem war Eppingen ein Bauernstädtchen – die Versorgung war also gesichert. Fünf Monate lang war die Universität in Eppingen – dann zog man wieder an den „Stammpfad“ nach Heidelberg zurück.

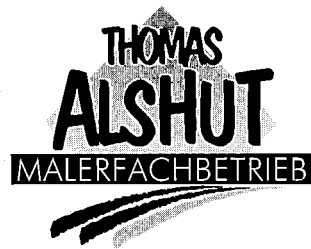
Heute ist in der „Alten Universität“ ein Museum untergebracht. Im Erdgeschoss bietet die weite Halle der Stadt heute einen würdigen Rahmen für kulturelle Veranstaltungen und Ausstellungen jeglicher Art, für Konzerte und Vorträge.

Auf über 800 qm Ausstellungsfläche sind zahlreiche Besonderheiten zu entdecken: Im ersten Obergeschoss ist die Entwicklung der Stadt dargestellt. An zahlreichen Exponaten ist die Geschichte vom frühen Holzbau zum Fachwerk klar erklärt. Anhand der ausgestellten Werkzeuge wird die große Bedeutung des Zimmerhandwerks belegt. Texttafeln, Fotos, Zeichnungen und Originalstücke zeigen den Fachwerkbau in Süddeutschland.

Das dritte Obergeschoss ist dem Thema „Vorindustrielles Wohnen und Arbeiten“ gewidmet. Im Mittelpunkt steht ein Krämerladen, wie man ihn in ländlichen Gebieten bis ins 20. Jahrhundert hinein finden konnte. Individuell geformte und bemalte Möbelstücke, die oft über Generationen hinweg vererbt wurden, legen ein deutliches Zeugnis ab über die Wohnkultur einer vergangenen Epoche.

**Ihr Spezialist für
Raumgestaltung!**

MALERARBEITEN
BODENBELAGSARBEITEN
TAPEZIERARBEITEN



Kolbengärten 16 • 76187 KA-Knielingen • Tel. 07 21 / 56 24 37 • Fax 56 48 39

Heizungstechnik •
sanitäre Anlagen •
Bäder •
Kundendienst •



Für Gas-, Wasser- und
Heizungsanlagen
bekommen Sie von uns
mehr Lösungen
als Sie
Probleme
haben können.

76185 Karlsruhe
Büro: Feierabendweg 34
Werkstatt: Im Mittelfeld 13

 **07 21 / 59 05 35**



„Babuschka“ und ihre Zuschauer.

Bild: Kosian

Nach dem Mittagessen stand ein Besuch im Puppentheater Babuschka auf dem Programm.

Gegen 17 Uhr stieg die Gruppe in die Straßenbahn nach Karlsruhe ein und kam etwa eine Stunde später wieder in der badischen Residenz an. „Eppingen ist halt doch immer wieder einen Besuch wert“, meinte ein Teilnehmer auf dem Heimweg.

Gunther Spathelf

Nordweststadtnotizen

Hurra, die Ferien sind da . . .

Für viele Familien sind die Ferien eine willkommene Gelegenheit, wieder einmal gemeinsam etwas zu unternehmen. Egal ob per Auto, dem Flugzeug oder der Bahn. Tapetenwechsel ist angesagt. Doch es gibt auch andere Familien, wo das nötige Kleingeld für einen Aufenthalt in Feriengebieten nicht vorhanden ist. Nicht selten sind berufstätige Ehepaare oder Alleinerziehende gezwungen, auch in den Sommerwochen zu arbeiten. In Karlsruhe besteht ein vielseitiges preiswertes Angebot für Schulkinder, die trotzdem gerne tolle Ferien verbringen wollen. Im Rathaus oder den Bürgerbüros liegen entsprechende Broschüren aus. Der Karlsruher Ferienpass des Stadtjugendausschusses ist ebenfalls begehrt. Nicht zuletzt, weil damit die Schwimmbäder in der Stadt kostenlos besucht werden können.

RÖSSLING
Getränkervertrieb

GEFAKO
Die Getränkespezialisten

IHR KOMPETENTER FACHHÄNDLER SEIT ÜBER 30 JAHREN!

- | | | | |
|--------------|--|--------------------|-----------------|
| Abholmärkte: | • Südbeckenstraße 9a, 76189 Karlsruhe
Telefon (07 21) 55 41 60-61 | Mo-Fr 8.00 - 18.00 | Sa 8.00 - 15.00 |
| | • Kußmaulstraße 7, 76187 Karlsruhe
Telefon (07 21) 55 41 60-61 | Mo-Fr 8.00 - 18.00 | Sa 8.00 - 14.00 |



**Innenausbau
KUPPINGER** GMBH

Die Meisterwerkstätte
für Innenausbau
und Raumgestaltung

Roland Kuppinger
Schreinermeister

Wattstraße 3 · 76185 Karlsruhe · Telefon (0721) 7 41 79 · Fax 75 48 80

FLEUROP-Dienst

in nah und fern

Aktuelle Floristik für jeden Anlass

Blumen-Braun

Lerchenstraße 1

Telefon (07 21) 55 38 76

76185 Karlsruhe-Mühlburg

EIGENE GÄRTNEREI

Textilpflege • Wäscherei • Mangel

Inh. L. Cyprova

am Heinrich-Köhler-Platz 6

Urlaub vom 14. bis 26. August 2000

Öffnungszeiten: Mo - Fr 7.30 - 13.00 Uhr und

15.00 - 18.30 Uhr

Mittwoch - Samstag 7.30 - 12.30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
oder rufen Sie uns an: **Telefon 7 17 86**



ZENKNER
Sanitär-Technik

- KUNDENDIENST
- BLECHNEREI

- KUNSTSTOFF-
VERARBEITUNG
- BAD-SANIERUNG

76185 Karlsruhe • Boschstraße 4
Tel. 7 90 05 60 • Fax 7 90 05 79

Nordweststadtnotizen

Auch der Aktivspielplatz in der Nordweststadt ist bis Mitte August geöffnet und bietet ein entsprechendes Programm für die sechs- bis zwölfjährigen Kinder an. Hier die Öffnungszeiten: jeweils von Dienstag bis Freitag vom 1. bis 4. August und vom 8. bis 11. August von 10 bis 14 Uhr.

Was die Großmutter oder Mutter aus der Nordweststadt kochen und backen kann

Vor fünfzig Jahren kamen Menschen aus den verschiedensten Himmelsrichtungen, um in der Nordweststadt ein Häuschen zu bauen und sich nach Flucht und Vertreibung oder beruflichen Gründen ein neues Zuhause zu schaffen. Die Gründerväter und -mütter brachten nicht nur ihr heimatliches Brauchtum mit. Die Donauschwaben beispielsweise hatten viele schmackhafte Rezepte im Gepäck oder im Gedächtnis. Mittlerweile sind sie älter geworden. Wer aber reicht das Wissen um eine gute Heimatküche weiter? Die Kinder wurden beeinflusst von modernem Küchenwissen. Auch die leckeren Torten, Kuchen, prachtvoll aufgebaut bei Familienfesten oder in den Kirchen bei Gemeindefesten, wurden meist von Frauen gebacken, die ihr Handwerk verstanden. Neidvoll muss dies anerkannt werden. G. Seeger-Westermann, die Kräuterfrau aus dem Madenburgweg (Telefon 7569485), hatte daher die Idee, all diese Rezepte in einem Nordweststadt-Kochbuch zu sammeln. Sie will es herausgeben und den Verkaufserlös für die „Karlsruher Tafel“ spenden, die, wie man ja weiß, an Obdachlose und Bedürftige kostenlos Essen aus gibt.

Jetzt heißt es für die Nordweststädter Köche und Köchinnen, in den Rezeptbüchern blättern und weitergeben, was den Familien stets gut geschmeckt hat. Ein kleines Anmeldeformular – siehe Seite 32 – bitte ausfüllen und zu dem Rezept dazulegen. In der „Nordweststadtzeitung“ werden wir dann über den Erfolg berichten und vielleicht das eine oder andere Rezept veröffentlichen.

Aluminium auch lose in die Wertstofftonne entsorgen – Video- und Musikkassetten in den Restmüll

Was in die Wertstofftonne gehört, das ist trotz Hinweise auf den Behältern nicht jedem klar. Oft sind darin Dinge zu finden, die in den Restmüll gehören oder umgekehrt. Jetzt können aber die

Nordweststadtnotizen

Bürgerinnen und Bürger künftig auch Aluminiumlose in die Wertstofftonne werfen. Lediglich die Joghurtdeckel sollten vom Becher abgezogen werden. Damit erübrigt sich das separate Sammeln. Möglich wurde das durch den Umbau und die Modernisierung der Wertstoffsortieranlage der Firma Baurtrans. Ein Wirbelstromabscheider zieht das weiße Metall künftig direkt aus dem Wertstoffstrom. Auf diese Weise rechnen die Fachleute mit einer rund 50 Prozent höheren Ausbeute. Alutonnen auf den Wertstoffstationen zieht das Amt für Abfallwirtschaft im Laufe des Jahres daher ab. Aber Achtung. Die Entsorgung von Video- und Musikkassetten ist nur über die Restmülltonne möglich. Der Grund: Kassetten sorgen auf der Wertstoff-Sortieranlage für erhebliche Probleme. Meist sind sie kaputt und verfangen sich beim Transport auf den Förderbändern an den Schrauben und dem Gitter der Drehtrommel. Diese Verwicklungen zu beseitigen, ist mit enormem Aufwand verbunden. Da die Anlage dann angehalten werden muss, kostet das zusätzlich Geld.

Unsere Kirche öffnet sich

Wir haben es in der „Nordweststadtzeitung“ veröffentlicht, die Tageszeitungen berichteten darüber: In der Petrusgemeinde geht Pfarrerin Dr. Friederike Rupprecht Ende des Jahres in den Ruhestand und die Gemeinden Petrus und Jakobus sollen entweder zusammengelegt werden oder enger zusammenarbeiten.

Nun hat jede Pfarrgemeinde ihr gewachsenes Klientel und ihren jeweiligen Schwerpunkt in der kirchlichen Arbeit. Oft sind diese nicht so öffentlich bekannt. Aus diesem Grund präsentierten sich im Mai in einer Veranstaltung rund 40 Gruppen aus der Petrusgemeinde der interessierten Öffentlichkeit. Stadträtin Barbara Koffler war ebenfalls beeindruckt von den vielseitigen Aktivitäten der Gemeindemitarbeiterinnen und -mitarbeiter. „Unsere Kirche öffnet sich“, lautete das Motto der Veranstaltung. Hier nun fragte sich mancher Besucher: Ist Kirche nicht immer öffentlich? Sie sollte es zumindest sein. Im Gottesdienst ist meist nur eine kleine Schar anzutreffen. Die Gruppenarbeit leisten auch wiederum meist nur die gleichen treuen Gemeindeglieder. Die Öffnung mit einer solchen Veranstaltung sollte mit anderen Akzenten immer wieder geschehen. So zum Beispiel auch

**Gips- und
Stukkateurgeschäft**

STIEF

Inhaber: Th. Döbke

Fachgeschäft für

- Innenputz
- Außenputz
- Vollwärmeschutz
- Stuckarbeiten
- Trockenbau
- Akustikdecken
- Reparaturen

Gablonzer Straße 12-14 • 76185 Karlsruhe
Telefon 07 21/56 41 82 • Fax 07 21/56 29 31

HAUSTÜREN

sicher & schön

SIMON

TÜREN & FENSTER



Simon GmbH Hardenburgweg 28 76187 Karlsruhe Tel. 0721/9712283

Hermann Frank

Fliesenlegermeister



Hagenbacher Straße 2
76187 Karlsruhe
Telefon (07 21) 75 25 94

das im Dreijahresrhythmus stattfindende Spielfest an der August-Bebel-Straße.

Woher sollen die Bewohner im Stadtteil sonst wissen, was von der Petrusgemeinde im sozialen und nachbarschaftlichen Bereich geleistet wird?



Welche Lösung künftig seitens des Dekanates für die benachbarten evangelischen Gemeinden gedacht ist, sie sollte auf die gewachsenen Strukturen Rücksicht nehmen.

Dankbar ist auch die Bürgergemeinschaft für das Geleistete und hat dies in einem Schreiben an Dekan Erich Loos zum Ausdruck gebracht.

Text und Bild: Ingrid Kosian

Mobiler Fahrkarten- automat dem Fahrgast- beirat vorgestellt

Erprobungsphase beginnt in Kürze in Straßen- und Stadtbahnen

Mit der Funktion und Technik mobiler Fahrkartenautomaten beschäftigte sich der Fahrgastbeirat bei seinem Treffen im Februar. Dabei stellte Achim Kirchenbauer, zuständig für Tarif und Vertrieb beim Karlsruher Verkehrsverbund (KVV), dem Gremium vorgesehene Konzept vor. Fahrgäste können mit dieser Neuerung auch in den Straßen- und Stadtbahnen ihre Fahrkarten am Automat erwerben. Was seit einem halben Jahr bereits in Freiburg und München umgesetzt ist, wird nun in Kürze auch in Karlsruhe erprobt. Der Fahrgastbeirat solle als „verlängerter Arm der Fahrgäste“ das Pilotprojekt kritisch beglei-

Salon Lang

Damen- und Herren-Friseur

Wiesbadener Straße 22a - Telefon 0721/757173
76185 Karlsruhe

PHYSIO-CENTER NORD



Praxis für Krankengymnastik und Massage

Claus Greulich

New-York-Straße 3, 76149 Karlsruhe, ☎ (0721) 74167

Alle Kassen

Unser Leistungsangebot

Krankengymnastik (auch Bobath)
Schlingentischtherapie
Orthop. Haltungsturnen
Cranio-Sacral-Therapie
Eisbehandlung
Elektrotherapie

Klassische Massage
Bindegewebsmassage
Fangopackungen
Wärmetherapie
Man. Lymphdrainage
Hausbesuche

Unser Serviceangebot

Med. Fußpflege
Med.-Orthop. Fußpflege
Heiße Rolle

Fußreflexzonenmassage
Fitnessmassagen
Kinderbetreuung

*medizinische
Trainingsgeräte*

ten und Erfahrungen aus der Praxis an den KVV weitergeben, forderte Kirchenbauer das Gremium auf. Bereits bei der Vorstellung des mobilen Automaten machten die Mitglieder zahlreiche praktische Vorschläge für eine verbesserte Software, teilte die Beirats-Sprecherin Ingrid Kosian mit. So empfahlen sie bei der Benutzung der Geldkarte mit Chip, den Restbetrag nur versteckt auf dem Bildschirm anzuzeigen. Gewünschte Fahrtziele sollten per Knopfdruck abrufbar sein.

Bedauert wurde vom Fahrgastbeirat, dass der mobile Automat keine Geldscheine annimmt. Gut lesbare und verständliche Hinweise auf den Automaten beim Einstieg in die Bahnen oder an den Haltestellen forderten die Mitglieder sowohl für den Probelauf als auch für den späteren Dauerbetrieb.

Wer sich für den Fahrgastbeirat interessiert, wird demnächst auch im Internet fündig. Auf einer eigenen Homepage informieren Mitglieder des Gremiums, wie es zur Gründung und Zusammensetzung des KVV-Fahrgastbeirats kam, sie stellen die Aufgaben und Ansprechmöglichkeiten vor. Auch Aktuelles über die Arbeit und Vorhaben des Fahrgastbeirats wird nachzulesen sein.

Nach einem Jahr gemeinsamer Arbeit zog Ingrid Kosian beim letzten Treffen eine positive Bilanz: Sowohl innerhalb des Fahrgastbeirats als auch im Zusammenwirken mit den Mitarbeitern des Karlsruher Verkehrsverbundes sei die Zusammenarbeit außerordentlich erfreulich. Viele Verbesserungen sowohl bei der Fahrplangestaltung, der schnelleren und wirksamen Kundeninformation, der Hilfe für behinderte Fahrgäste sowie Überlegungen, das Fahren in den Bahnen noch sicherer zu machen, wurden an die KVV-Verantwortlichen weitergegeben.

Kosian: „Wir nehmen unsere ehrenamtliche Aufgabe aufmerksam wahr und werden dafür ernst genommen.“ Ansporn für die Mitglieder des Fahrgastbeirats, weiterhin den Fahrbetrieb kritisch zu begleiten. Schön wäre, so Kosian, wenn diese Einrichtung noch bekannter werde: „Die Kunden des Öffentlichen Personennahverkehrs sollten wissen, wem sie ihre Probleme mit Bahn und Bus mitteilen können.“ Die Anschrift: KVV-Fahrgastbeirat, Tullastraße, 76131 Karlsruhe. PIA

EINLADUNG ZUM FAMILIENFEST.

Die Bürgergemeinschaft Nordweststadt und der Aktivspielplatz an der Hertzstraße laden alle Bürgerinnen und Bürger, vor allem auch Familien und Kinder, zu einem Fest am 30. September auf den Spielplatz an der Hertzstraße (Kiesgrube) ein. Das Fest beginnt um 10 Uhr am Morgen und endet gegen 15 Uhr. Für Erwachsene und Kinder wird es eine Vielzahl von Möglichkeiten geben, sich aktiv zu beteiligen, zu spielen, zu reden, andere kennen zu lernen und es sich gut gehen zu lassen.

Vielfältige Spielmöglichkeiten, wie Trampolinspringen, Ball- und Fangspiele, Seil-, Hüpf- und Kreidespiele können erprobt werden. Weiter besteht die Gelegenheit, die vielfältigen Angebote des Aktivspielplatzes des Stadtjugendausschusses kennen zu lernen wie z.B. töpfern, Skulpturen zu bauen, Speckstein zu bearbeiten, Schmuck herzustellen, Leder zu bearbeiten und vieles mehr. Der Spielplatz mit seinen vielfältigen Anregungen zum Natur-Kennenlernen, zum Verstecken, zum Gestalten steht selbstverständlich zur Verfügung.

Auf dem Ofen entsteht ein leckerer Eintopf, an der Saftpresse können Kinder und Erwachsene bei der Herstellung des Apfelsaftes mithelfen. So ist also auch für Essen und Trinken gesorgt. Wer etwas grillen möchte, möge sich etwas mitbringen; der Grill steht bereit, ebenso wie manch anderes Angebot zur Verpflegung! Alle Angebote sind kostenlos. Nähere Informationen können im September den Plakaten und Handzetteln im Stadtteil entnommen werden sowie in der Vitrine in der Landauer Straße.

Die Bürgergemeinschaft und die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Spielplatzes würden sich über regen Besuch sehr freuen, ebenso wie über die Bereitschaft, sich bei der Vorbereitung und Durchführung zu engagieren. Hierzu können sich Mitbürger und Mitbürgerinnen oder auch Gruppierungen des Stadtteiles wenden an Burkhard Gauly, Telefon 758640, oder an den Aktivspielplatz, Telefon 9714330. Burkhard Gauly

Mit dem Fahrrad

„rückwärts“ in die Nordweststadt

Einem aufmerksamen Leser ist es aufgefallen. Auf dem Titelbild unserer letzten Ausgabe (Nr. 3/



2000) ist ein Hinweisschild abgebildet. Es zeigt nach links in die Nordweststadt. Das dazugehörige Fahrrad fährt jedoch nach rechts. Dies ist

nicht logisch. Soll man nun „rückwärts“ in die Nordweststadt fahren? Sph

Polizei auf dem Rathenau-Platz



Erster Polizeihauptkommissar Ulrich Steinmann und sein Team informierten die Bevölkerung auf dem Walter-Rathenau-Platz, was man gegen Wohnungseinbrüche tun kann.

Foto: Sibylle Grether



Fassadenschutz nach Maß

Gerüststellung
Reinigung
Anstrich
Putzbeschichtung
Wärmedämmung

Sämtliche Maler- und
Bodenbelagsarbeiten
aus einer Hand



**ALSHUT = FARBIGE
MEISTERLEISTUNGEN
VON A - Z.**

Eine unendliche Geschichte?

In der Nordweststadt gab es einen Weg, der war nicht beleuchtet. Darüber war er sehr traurig. Als die Bevölkerung dies merkte, sprach sie den Vorstand der Bürgergemeinschaft an und bat um Abhilfe. Bei einer Ortsbegehung zeigte man diesen dunklen Weg einer Bürgermeisterin. Doch die meinte nur: „Das ist nicht mein Ressort. Dafür ist mein Kollege zuständig.“ Als dieser sich um den Weg kümmern sollte, antwortete er: „Ich kann nichts tun. Dieser Weg gehört mir nicht. Er ist in Privatbesitz.“ – Darüber war der Weg sehr traurig. Teuer wäre eine Beleuchtung nicht gekommen. Der Weg war schließlich nicht lang. Und er wurde von der Bevölkerung genutzt. Stellte er doch eine Verbindung von einer Straßenbahnhaltestelle zu einem Wohngebiet und zu einem Ausbildungszentrum her. Aber die Eigentümer hatten keine

Lust, ein paar Mark für eine Beleuchtung zu investieren.

In der Zwischenzeit hatte sich in der Nordweststadt (wie in anderen Stadtteilen) eine Arbeitsgruppe gebildet, bestehend aus Vertretern der



Polizei, Feuerwehr, der Schulen, Kindergärten etc. Man überlegte, was man zur Sicherheit der Bürger unternehmen konnte. – Die Stadtverwaltung hatte in der Bevölkerung eine Umfrage gestartet, wo man sich unsicher fühlte. Ergebnis: An

den tiefer liegenden Haltestellen der Straßenbahn und in dunklen Ecken und Straßen hatte man ein ungutes Gefühl. Fazit: Beleuchtung schafft Sicherheit. – Doch unser kleiner Weg hat hiervon leider noch nicht profitiert.



Fotos: Kosian

Eines Tages kamen Mitarbeiter der Abteilung „Verkehrslenkung“ der Stadt und stellten Schilder auf. Nun sollte die Bevölkerung von der Haltestelle aus zuerst einen Umweg machen und durch einen Durchgang in einem großen Wohn-

Ich mach's jetzt!

Schluss mit Zögern und Zaudern: Günstige Finanzierungsbedingungen, die staatliche Wohneigentumsförderung und die Vorteile der neuen LBS-Generation bieten die besten Voraussetzungen für die eigenen vier Wände: Machen Sie's jetzt! Ein Gespräch mit Ihrem Berater bringt Sie den entscheidenden Schritt weiter. *LBS und Sparkasse. Unternehmen der Finanzgruppe.* www.LBS-BW.de

**Günstiges Baugeld:
Jetzt bauen, kaufen,
finanzieren!**



Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Bezirksleiter Siegfried Haller
stv. Bezirksleiterin Christiane Herrmann
stv. Bezirksleiter Hartmut Müller und Stefan Melcher

LBS-Beratungsstelle KA-Stadt, Kaiserstr. 158, Fon 07 21/9 13 26-16, Fax 2 46 44

block gehen. Dieser Durchgang war zwar beleuchtet, aber sicher fühlte man sich hier nicht, weil es zahlreiche Ecken und Kanten gab, hinter denen sich „böse Buben“ gut verstecken konnten. Der Gipfel jedoch war: Wollte man nach Westen, so sollte man zuerst nach Norden Richtung Neureut marschieren, um dann an der Brücke zur Heide nach Westen abbiegen zu dürfen. Und das nur, um den kleinen Weg zu schonen. – Wer hat sich diese Lösung ausgedacht?

Der Weg wurde immer trauriger. – Aber einsam war er nicht. Wurde er doch weiterhin bei Tag und Nacht rege von der Bevölkerung benutzt, trotz der Schilder, die von ihm ablenken sollten. Waren sie gar nicht ernst gemeint? Sollten sie nur ein Alibi darstellen, damit die Verwaltung sagen kann, wenn etwas passieren sollte: „Wir waschen unsere Hände in Unschuld. Wir haben ja gleich gesagt, dass man den Weg nicht benutzen soll.“ Und die Moral von der Geschicht? – Der kleine Weg braucht Licht!

Könnte die Stadt nicht den Weg kaufen? Dann könnte sie ihn auch beleuchten und sich um ihn kümmern. Dann könnte ihn auch die Bevölkerung mit einem guten Gewissen benutzen. Dann hätte sie und der kleine Weg keine Angst mehr voreinander!

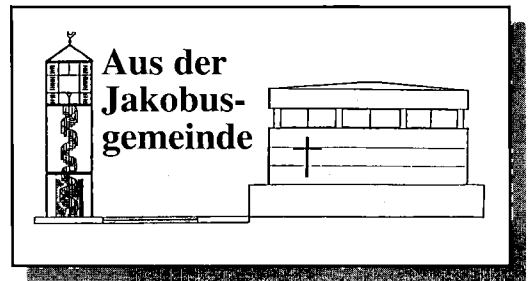
Gunther Spathelf

Studenten und Schülerinnen der Fachschule – hier einziehen werden.

Für die meisten Wohnungen stehen die Mieter fest. Einige wenige sind noch verfügbar. Im September beginnen wir mit den Einzügen, die sich auf ca. vier Wochen verteilen müssen.

Schön ist es, dass die Bürgergemeinschaft Nordweststadt ihr Büro im Erdgeschoss einrichten wird. Davon versprechen wir uns nicht zuletzt auch Beratungs-Hilfen für unsere Mitbewohner. Und schön ist, dass auch unsere Kapelle bald wieder benutzbar wird. Sie war die Mitte des Lebens im Haus, und sie soll es wieder werden.

Schwester Elisabeth Exner



19 neue Konfirmanden

sind angemeldet und werden im Gottesdienst am 23. Juli der Gemeinde vorgestellt. Beginn: 9.30 Uhr.

Gottesdienste zum Schuljahresende und zum Schulanfang

Die Hauptschüler der Werner-von-Siemens-Schule sind eingeladen zum ökumenischen Schuljahresschluss-Gottesdienst auf Mittwoch, 26. Juli, 8 Uhr, die Grundschüler auf 8.45 Uhr, in die Kirche St. Matthias.

Der ökumenische Gottesdienst für die Schulanfänger in der Werner-von-Siemens-Schule findet statt am Donnerstag, 14. September, 14 Uhr, in der Kirche St. Matthias.

Zum 2. JaKiKiTa,

also zum 2. Jakobus-Kinder-Kirchen-Tag, werden alle Schulkinder im Alter bis zu 11 Jahren per Brief eingeladen auf Samstag, 30. September, 14.30 bis 17 Uhr.

Taizé entdecken

Unter dieser Überschrift steht der Gemeinde-



**Evangelisches
Diakonissenhaus
Bethlehem**

Betreutes Wohnen im Diakonissenhaus Bethlehem

„Zwei Jahre ohne Unfall! Grund genug, dankbar zu sein.“ Das war die Begründung, mit der alle am Bau Beteiligten am 30. Juni 2000 zu einem „Richtfest“ für den zweiten Bauabschnitt eingeladen waren. Ein gelungenes Fest!

Ja, es geht voran! Die Schwestern wohnen seit fast einem Jahr in dem fertig gestellten Teil. Und nun geht's mit raschen Schritten auf die Vollenendung des zweiten und größeren Abschnitts zu. 48 Wohnungen (in der Größe zwischen 40 und 95 qm) werden demnächst fertig gestellt. Sie sind überwiegend für Senioren gedacht. Doch gehen wir davon aus, dass auch wieder junge Leute –

abend am 5. Oktober, 20 Uhr – nachdem eine Gruppe mit Pfarrer Krabbe aus dem Wochenende 22. bis 24. September in Taizé/Burgund zurück sein wird. Die ökumenische Bruderschaft um Roger Schutz als Prior soll an diesem Abend vorgestellt und die Frage diskutiert werden, ob sich in Jakobus ein eigener Taizé-Kreis bildet.

Mitarbeiterausflug

Nach Meersburg und in die dortige Bibel-Galerie führt der diesjährige Mitarbeiterausflug am 7. Oktober. Anmeldeformulare liegen ab Anfang September im Gemeindezentrum aus.

Flohmarkt Frauenkreis III: Rund ums Kind

Am 7. Oktober veranstaltet der Frauenkreis III seinen Herbst-Flohmarkt in der Zeit von 14 bis 16 Uhr. Kontaktperson: Annette Furtwängler-Brand, Telefon 75 15 51.

„Beten – was soll's/was bringt's?“

Unter dieser Fragestellung steht der Gemeindeabend am 26. Oktober, 20 Uhr, im Gemeindezentrum Jakobus mit Pfarrer Krabbe. Angeregt wurde dieses Thema in einem Predignachgespräch.

Ob Sie nun in Ferien fahren oder nicht:

Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich in der Sommerzeit erholen dürfen in Leib, Geist und Seele!

Hans-Gerd Krabbe



**Evangelische
Petrusgemeinde
am Markt**

Mitteilungen

Liebe Leserinnen und Leser, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter genießen ihre Sommerpause. Bis zum 10. September ist es ruhig im Gemeindezentrum. Nur die Gottesdienste finden regelmäßig statt. Vom 6. bis zum 14. August erfreuen sich 15 unserer Gemeindeglieder an einer Gemeindefreizeit in Heiligengrabe/Brandenburg. In dem ehemaligen Zisterzienserinnenkloster und Frauenstift Heiligengrabe erkunden sie

das Leben der Zisterzienser, treffen sich mit den Frauen des Stiftes und der Kirchengemeinde und machen Ausflüge in das weite Land der Heide, der Seen und der Sehenswürdigkeiten.

Gruppen und Kreise beginnen wieder ab Montag, den 11. September.

Konfirmandenunterricht: regelmäßig ab Mittwoch, 13. September.

Vorstellung der Konfirmanden: im Gottesdienst am 24. September.

Schulanfängergottesdienste:

für die Werner-von-Siemens-Grundschule am Donnerstag 14. September, 14 Uhr in St. Matthias; für die Rennbuckel-Grundschule am Freitag 15. September, 15 Uhr in St. Konrad.

Die Schulanfängergottesdienste sind ökumenisch. Die Kinder werden von ihren Gemeinden brieflich eingeladen.

Vorschau auf Oktober:

Erntedankfest am Sonntag,

1. Oktober, 10 Uhr – Familiengottesdienst.

Wir laden besonders

ein zum Vortrag

Prof. Dr. Rolf Rendtorff zum Thema:

DIE GESTALT DES MOSE

IN DEN BIBLISCHEN TRADITIONEN

am Donnerstag, 5. Oktober, 20 Uhr, öffentlicher Vortrag im Rahmen des christlich-jüdischen Bibelstudienkreises.

Kindergarten in der Wormser Straße 7

In den letzten Wochen hat sich viel bei uns im Kindergarten getan: Mitte April hatten wir mit dem Aktivspielplatz Nordweststadt eine Projektwoche, in der wir eine Weidenhütte angepflanzt



Termine nach Vereinbarung!

Massagepraxis

**Lymphdrainage
Kompressionsbandagierung**

Martina Behr

Guntherstraße 14 • Tel.: 07 21/85 54 93

haben. Vier Tage lang wurden mit den Kindern und einigen Eltern Löcher gegraben, Lehm verarbeitet, Weiden gepflanzt und zurechtgebunden. Danach war es soweit: Eine Weidenhütte mit ca. 4 m Durchmesser und ein 5 m langer Tunnel waren fertiggestellt. Und jetzt, einige Wochen später, sind die ersten Triebe schon zu sehen. Die Arbeit hat sich gelohnt. Die Kinder lieben es schon jetzt, in der Hütte zu spielen. Geplant ist noch eine Lagerfeuerstelle.

Es ist gut zu wissen, dass es in der Nordweststadt einen Ansprechpartner wie den Aktivspielplatz

gibt, um sich Rat und Unterstützung zu holen. Ein recht herzliches Dankeschön an den Aktivspielplatz für das Material, das Fachwissen und natürlich die tatkräftige Unterstützung!

An die Projektwoche angeschlossen war ein Samstag im Mai, um mit den Eltern des Kindergartens unseren Garten auf Vordermann zu bringen. 16 Familien halfen dabei, zwei Blumenbeete und ein Gemüsebeet anzulegen. Der Rasen wurde nachgesät und außerdem noch der Teich gereinigt, so dass sich unsere zwei Frösche und unsere 15 Fische wieder wohl fühlen.

Finanziert wurde die Aktion aus dem Erlös unseres Flohmarktes. Unser Garten bietet jetzt wieder viele Anregungen für die Kinder. Sei es beim Beobachten des Lebens am Teich, bei der Pflege ihres Blumen- und Gemüsebeetes oder natürlich beim Spiel in der neuen Hütte.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Helfer!

Nächstes Jahr feiert der Kindergarten sein dreißigjähriges Bestehen. Zu diesem Anlass möchten wir dem Kindergarten einen Namen geben. Doch leider haben wir noch keinen passenden gefunden. Werden doch auch Sie kreativ und werfen Sie Ihre Vorschläge bei einem abendlichen Spaziergang in unseren Briefkasten. Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge. Daniel Zack und Team

Wir wünschen Ihnen Tage voller Wärme!

Ihre Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter der Petrusgemeinde



MÜHLENBÄCK

Immer ein bisschen frischer!

Sommerzeit- Grillzeit

*frisches
Ciabattabrot
knuspriges
Körnerbaguette
und vieles mehr*

Auch sonntags von
8 bis 11 Uhr bekommen Sie
bei uns am
Heinrich-Köhler-Platz
ofenfrische Backwaren.

Heinrich-Köhler-Platz
76187 Karlsruhe-Nordweststadt
Tel. 07 21/7 10 45

Hertzstraße 6c
Filiale im Spar
76187 Karlsruhe-Nordweststadt

Mühlenbäck Backwaren GmbH u. Co. KG
Benzstraße 6
76344 Eggenstein
Tel. 0721/97 84 50
Fax 0721/97 84 51 6

Grabpflege ist Gärtnersache

Erstanlagen
Dauieranlagen
Wechselbepflanzungen
Trauer-Floristik
Grabpflege

Blumen-Braun

Lerchenstraße 1,
Telefon (07 21) 55 55 92
76185 Karlsruhe-Mühlburg
Mitglied der Genossenschaft
Bad. Friedhofsgärtner

Katholische Kirchengemeinde St. Konrad und St. Matthias



Ministrantenlager

Unsere Ministranten sind zusammen mit ihren „Kollegen aus Knielingen“ vom 29. Juli bis 5. August 2000 auf einem Ferienlager in Einsiedeln/Schweiz.

Ferienvertretung in St. Konrad

Pater Tristan Mauricio Pérez V. E. wird, wie bereits in den vergangenen Jahren, die Ferienvertretung im August in St. Konrad und Heilig Kreuz übernehmen. Die Gottesdienstzeiten können daher gleich bleiben. Beide Gemeinden wünschen ihm für die Zeit seines Aufenthaltes in Karlsruhe eine gute Zeit.

Ferien im Pfarramt

In der Ferienzeit, vom 21. August bis 8. September 2000, sind die Öffnungszeiten im Pfarrbüro jeweils mittwochs von 9 bis 12 Uhr und donnerstags von 14 bis 17 Uhr.

Frauen

Die Frauen der kfd St. Konrad laden alle Daheimgebliebenen herzlich ein am 10. August 2000 zu einem Ausflug zum Kloster Maulbronn mit Führung dort. Treffpunkt 9 Uhr am Hauptbahnhof. Bitte Vesper nicht vergessen! Regio-Spezial (20 DM für zwei Personen). Nach den Ferien treffen wir uns wieder am 14. September 2000 um 15 Uhr zum Handarbeiten im kleinen Saal von St. Konrad. Interessierte sind wie immer herzlich eingeladen. Am 21. September 2000 laden wir ein zu einer meditativen Wanderung im Herbst. Treffpunkt 14.30 Uhr am Entenfang zur Weiterfahrt nach Daxlanden.

Senioren

Dienstag, 12. September: Mit dem Verkehrsverein Karlsruhe machen wir eine interessante Stadtrundfahrt, die sicher jedem von uns noch unentdeckte Seiten unserer Stadt zeigen wird (ca. zwei Stunden). Abfahrt: 15 Uhr vor St. Konrad. Fahrpreis: 12 DM. Bitte Anmeldung bei Frau Beetz (nicht vom 8. bis 30. Juli), Telefon 7 45 35, Herrn Herborn, Telefon 59 35 88, oder im Pfarrbüro, Telefon 79 00 20.

Pfarrfest

Wegen der Anhäufung der Termine vor den großen Ferien feiern wir unser Pfarrfest nach der Sommerpause: Sonntag, 24. September 2000.

Bitte merken Sie sich diesen Termin vor.

Matthias Bürkle

Kindersachen-Gebrauchtwaren-Markt (KGM) St. Konrad

Der nächste KGM in St. Konrad findet statt am Samstag, den 7. Oktober 2000, von 10 bis 12 Uhr im Pfarrsaal, Hertzstraße 16 a. Verkauf in Kommission von Kinderbekleidung für Herbst und Winter in den Größen 50/56 bis 176/188, Umstandskleidung, Spielsachen, Kinderwagen, Hochstühle, Bobbycars, etc.

Listenausgabe am Freitag, den 29. September 2000, von 16 bis 16.30 Uhr im Pfarrsaal von St. Konrad – bitte halten Sie 10 DM Kautions bereit. Der Erlös kommt Schwester Colette auf Sumatra

Haushaltsauflösungen

termingerecht und besenrein.

Tel.-Info (07 21) 75 77 46

Ankauf von alten Puppen, Bären,
Glas- und Porzellan-Figuren.

LEINWEBER

Sanitär • Heizung
Kundendienst • Blechnerei

Geibelstraße 14
76185 Karlsruhe

Telefon 07 21/75 60 60
Telefax 07 21/75 60 66

und der Jugendarbeit der Gemeinde St. Konrad zugute. Schwester Colette wird voraussichtlich am Herbstmarkt persönlich während des Verkaufs anwesend sein. Bei Kaffee und Kuchen kann man auch mit Schwester Colette plaudern. Über die Spende eines gut erhaltenen Tapezierschens würden wir uns sehr freuen!

Weiterhin benötigen wir noch große stabile Kleiderständer! Wer könnte uns da weiterhelfen? Info: Frau Frey 55 61 43 und Frau Sperber 7 18 28 – bitte nicht im Pfarrbüro anrufen. Sabine Frey

Damit alles läuft wie geschmiert



Ölwechsel mit hochwertigem Markenöl
Schnell, sauber und preiswert.
Für alle PKW 4-Zyl.-Benziner

Ölwechsel-Aktion
DM
49,-
ohne Ölfilter

BOSCH
Service

WIR TUN ALLES FÜR IHR AUTO

Karrer & Barth

und Partner GmbH

Ladenverkauf samstags geöffnet

Kußmaulstraße 13
76187 Karlsruhe
Telefon (07 21) 97 18 - 4 00

Aus der Neuapostolischen Gemeinde

Kindertag

Am Sonntag, 18. Juni 2000, nahmen unsere Kinder aus der Gemeinde Nordwest an einem Kindertag für den Bereich Nordbaden in Reilingen bei Walldorf teil. Apostel Ehrich hatte dazu eingeladen. Es waren ca. 800 Kinder anwesend. Der Tag begann mit einem Gottesdienst, den der Apostel hielt. Nach einem gemeinsamen Mittagessen konnten sich die Kinder nachmittags bei Sport und Spiel vergnügen.

Gottesdienstzeiten

Sonntags, 9.30 Uhr, mittwochs 20 Uhr.

Konrad Ringle

Arbeiterwohlfahrt

Stadtbezirk Mühlburg/Nordweststadt

Termine

Dienstag, 8. August 2000, ab 14 Uhr

Gemütliches Beisammensein im Turnerheim der Turnerschaft Mühlburg, Am Mühlburger Bahnhof 12, Haltestelle der S5 „Starckstraße“

Dienstag, 22. August 2000, 10 Uhr

Busausflug, Abfahrt Entenfang

Dienstag, 12. September 2000, ab 14 Uhr

Gemütliches Beisammensein im Turnerheim

Dienstag, 26. September 2000, 10 Uhr

Busausflug, Abfahrt Entenfang

Dienstag, 10. Oktober 2000, ab 14 Uhr

Gemütliches Beisammensein im Turnerheim

Dienstag, 24. Oktober 2000, 10 Uhr

Busausflug, Abfahrt Entenfang

Dienstag, 14. November 2000, ab 14 Uhr

Gemütliches Beisammensein im Turnerheim der Turnerschaft Mühlburg, Am Mühlburger Bahnhof 12, Haltestelle der S5 „Starckstraße“

Auskünfte zu den Busausflügen und Anmeldungen bei Heinz Hoffmann, Telefon 55 40 67.

Ältere Mitbürger sind herzlich eingeladen, auch wenn sie nicht Mitglieder der AWO sind.

Hans Ulrich Graf

Humboldt- Gymnasium Karlsruhe

Theater am Humboldt-Gymnasium: „Die chinesische Mauer“ (Max Frisch)

In einer aufwendigen und tiefgründigen Inszenierung stellte die Theater-AG des Humboldt-Gymnasiums unter der Leitung von StD Hansjörg Bär wieder einmal eindrucksvoll ihr schauspielerisches Können unter Beweis: Zu sehen war das Drama „Die chinesische Mauer“ von Max Frisch in der sogenannten „Pariser Fassung“ von 1972. Vor dem Hintergrund des chinesischen Hofes um 300 v.Chr. sowie diversen Zwischenhandlungen und Anspielungen auf bekannte historische Epochen erhielt der Titel seine tiefere Bedeutung. Der beabsichtigte Bau der chinesischen Mauer entpuppte sich im Ver-

lauf der Handlung zunehmend als negatives Symbol für den kalkulierten Machterhalt, der Unterdrückung der Gedankenfreiheit, der Korruption und dem Geschäft ohne moralische Grenzen. In der leidenschaftlichen Inszenierung, die von allen Akteuren ein hohes Maß an Leistung abverlangte sowie einen interessanten Mix aus kabarettistischen Einlagen und Ernsthaftigkeit bot, wurde dem Zuschauer am Ende klar: Das „Leiden der Welt“ wird nicht aufhören, wenn es den Menschen nicht gelingt, sich aus den alten Denkmustern von grenzenlosem Machtstreben und lächerlichen Eitelkeiten zugunsten von aufrichtiger Liebe und ehrlichem Gefühl zu befreien.

Riesig gefreut hat sich die Theater-AG über die Verstärkung der diesjährigen Produktion durch zwei ehemalige Abiturienten (Jahrgang 1999). Theaterspielen am Humboldt-Gymnasium verbindet über die Schulzeit hinaus und hat eben eine ganz besondere menschliche Dimension!



**Das neue LC2
von Goldwell**

INDIVIDUALITÄT

In der Haarpflege . . .

Ihr Friseur-Salon
Am Heinrich-Höhler-Platz
Inh. Heidi Hirt
76187 Karlsruhe
Telefon 07 21 / 75 35 25



Telefon 9 71 50 78

Mode-Treff

in der Nordweststadt • Landauer Straße 4

**Lernen durch Theater spielen:
„The covenant players“
am Humboldt-Gymnasium**

Um das Lehrangebot interessanter und spannender zu gestalten, wurde Ende Mai in vielen Klassen des Humboldt-Gymnasiums „spielend“ gelernt! Eine international tätige Gruppe von amerikanischen Schauspielern, die an Schulen zur Unterstützung des Englisch-Unterrichts Szenen und kleine Theaterstücke aufführt, wurde auf Initiative von OStR Ulrich Ziehms an unsere Schule eingeladen. Es kamen drei Schauspieler, die an zwei Tagen vor 15 verschiedenen Klassen (Klassen 6 bis 12) auftraten. Sie spielten Stücke, die den jeweils unterschiedlichen Sprachkenntnissen der Schüler angepasst waren und sie in die Handlung mit einbezogen.

Inhaltlich lag der Schwerpunkt vor allem auf der Thematisierung moralischer Probleme und Fragestellungen, zum Teil mit deutlich christlichem Hintergrund. So wurde z.B. das biblische Gleichnis vom verlorenen Sohn in moderner Form dargestellt.

Den Schülern hat diese kleine, aber feine Abwechslung von ihrem üblichen Unterricht viel

Freude bereitet und sicherlich den einen oder anderen Motivationsschub bewirkt.
So let's do it again!

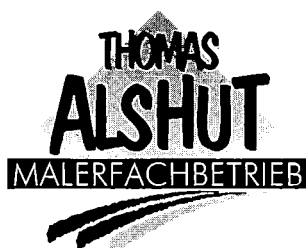
**Jazz und Gospels im Mai:
Ein Musik-Event der Extraklasse
am Humboldt-Gymnasium**

Lange schon angekündigt und mit Spannung erwartet, fand der diesjährige Musikabend der Jazz-AG und des Gospelchors unter der Leitung von StR Stefan Kemper vor einer zahlreichen, begeisterten Zuhörerschaft im Innenhof der Schule statt. Den Auftakt bildeten Gospels und Spirituals, aber auch Pop Songs der 60ties und 70ties wie „Barbara Ann“ oder „Tears in heaven“ fehlten nicht. Fünf verschiedene Solistinnen und Solisten boten fast professionelle Einlagen, und die teils mit Klavierbegleitung, teils a cappella gesungenen Stücke rissen die Zuhörerschaft von Anfang an immer wieder zu spontanem Mitklatschen und Zwischenbeifall hin.

Nach der Pause ging dann aber richtig die Post ab: Die Jazz-AG groovte und swingte, so dass es manche von den Stühlen riss. Auch hier bewiesen die Schülerinnen und Schüler viel Gefühl für

**Ihr Spezialist für
Raumgestaltung!**

MALERARBEITEN
BODENBELAGSARBEITEN
TAPEZIERARBEITEN



Kolbengärten 16 • 76187 KA-Knielingen • Tel. 0721 / 56 24 37 • Fax 56 48 39



Friseursalon P. Fűrniß

Damen

Waschen, Schneiden, Legen	33,-DM
Waschen, Schneiden, Fönen	36,-DM
Top-Form-Dauerwelle, mit Schnitt u. Frisur	65,-DM
Neutrale-Dauerwelle, mit Schnitt u. Frisur	95,-DM

Herren

Waschen, Schneiden, Fönen	24,50 DM
Naßhaarschnitt	20,-DM



KA-Waldstadt
Schneidemuhlerstr. 23H
Tel. 0721 683138

KA-Mühlburg
Lameystr. 14
Tel. 0721 552525

KA-Nordstadt
Erzbergerstr. 131
Tel. 0721 72460

RASTATT
Am Kopfel 29
Tel 07222 17911

DER HIT:

**Schwimmbrillen
mit ihrer Stärke,
mit Antibeschlag
und UV-Schutz**

AB

DM 49,-



gegr. 1902 - seit 1953 in Karlsruhe

**Brillen, Contactlinsen, Vergrößernde Sehhilfen
Rheinstr. 16 - 76185 Karlsruhe Mühlburg**

Tel. : 0721 / 55 21 79 Fax: 0721 / 53 11 40 6

Details: Punktgenaue Einsätze und ein fein abgestimmtes Zusammenspiel zeigten sich vor allem bei den Soli. Bekannte Jazz-Klassiker, aber auch moderne rockige Stücke sorgten auch hier immer wieder für begeisterten Zwischenapplaus. Den Schluss des Programms bildete die gelungene Vereinigung von Chor und Band in dem Lied „Oh Happy Day“. Die große Bühne mit einer professionellen technischen Ausstattung, die schönen Lichteffekte und nicht zuletzt das schöne Wetter trugen zu einer außergewöhnlichen, lockeren und stimmungsvollen Atmosphäre bei.

Entlassfeier Abitur 2000 am Humboldt-Gymnasium

Am Freitag, dem 30. Juni, wurde der 29. Abiturjahrgang des Humboldt-Gymnasiums vor fast 400 Eltern, Verwandten, Freunden, Lehrern und Mitschülern verabschiedet. Der Gospelchor und die Abiturienten selbst gaben den musikalischen Rahmen. In diesem Jahr waren besonders die Leistungen in Naturwissenschaften hervorzuheben. Ein Schnitt beim schriftlichen Abitur in Chemie von 14,0 und in Physik von 13,3 Notenpunkten ist nicht sehr häufig. 24 mal stand bei den

70 Abiturienten eine Eins vor dem Komma bei einem Gesamtdurchschnitt von 2,19. Eine Neuerung war in diesem Jahr die Abiturientenrede à trois, die die Begriffe „fun-generation“ und „Spaßgesellschaft“ aus verschiedenen Perspektiven anging.

Folgende Abiturientinnen und Abiturienten haben das Abitur bestanden:

Holger Auchter, Daniel Barth, Susanne Baur, Katrin Bayer, Ferdinand Borschnek, Tina Brand, Sabine Braun, Isabel Cruz-Deubel, Christian Dunke, Steffen Eisenbeiß, Carolin Engel, Stefan Ewinger, Sonja Ferenz, Maike Förster, Stefanie Frei, Uta Fuchs, Bora Ger, Nina Gerstner, Diana Glasstetter, Tanja Goldschmidt, Tanja Graßhof, Stefanie Grether, Jens Groh, Sarah Grund, Markus Hechler, Ralf Heinzmann, Sabrina Hölzle, André Huttel, Hendrik Jung, Thomas Kleiner, Desiree Krause, Sabrina Kroll, Jutta Kuppinger, Stefanie Lang, Klaus Langguth, Silvia Leßmann, Stefanie Lindenberg, Katja Marth, Philipp Michel, Alexander Mikhail, Corinna Mössinger, Ana-Paola Nagel, Uta Nerlich, Heiko Nowak, Nils Petersen, Elke Pohl, Nadine Poprawski, Marijana Prusina, Tanja Rastätter, Nicole Reinhard, Christine Renner, Martin Rühl, Rouven Schrep, Tina Schuler, Michael Seebold, Simon Seitz, Jakob Send, Florian Spatz, Roland Steim, Pamela Stern, Daniel Stockemer, Patricia Strübel, Vitali Stuckert, Christine Walter, Felix Walther, Andreas Weiß, Anne Weisser, Matthias Wever, Christoph Wilser und Rafael Zach.

Sabine Bork

K L A S S E

G L A S S E R V I C E

0 7 2 1
7 8 7 5 7 5

- Fenster
- Reparaturen
- Ganzglastüren
- Vordächer
- Wintergärten
- Möbelgläser



MEINZER

Sportplatzweg 2
76344 Eggenstein-Leo



Sportgemeinschaft
Siemens
Karlsruhe e.V.

Kinder-Leichtathletik bei der SG Siemens

Zweimal in der Woche treffen sich Schüler und Schülerinnen im Alter von 8 bis 12 Jahren auf dem Sportgelände der SG Siemens, um sich an die einzelnen Disziplinen der Leichtathletik heranzutasten. Weitsprung, 50 m-Lauf, Hochsprung, Ballweitwurf, Staffellauf und sogar der

Hürdenlauf stehen auf dem Programm. Wir trainieren im Stadion und bei schlechtem Wetter besteht die Möglichkeit in die Halle zu gehen. Spielerisch, abwechslungsreich und mit viel Spaß werden die Trainingsstunden durchgeführt, so dass zum Schluss ein Spiel nicht fehlen darf. Laufen, Springen, Rennen, Koordination, Beweglichkeit und Ausdauer sollen geschult werden. Alles ist gleich wichtig und jeder soll auf seine Kosten kommen.

Für die „Spezialisten“ gibt es sogar Wettkämpfe, bei denen sich man mit anderen Vereinen aus dem Kreis Karlsruhe misst, ob nun im Drei- oder Vierkampf, in den Einzel- oder Staffeltwettkämpfen. Ab Mai ist es so weit und die Freiluftsaison beginnt. Dann heißt es wieder: „Auf die Plätze, fertig, los!“

Im letzten Jahr hat sich bald eine Gruppe als „Wettkampfstamm“ gefunden. Einige davon haben sogar den Sprung in die Talentfördergruppe der LG-Karlsruhe geschafft.

Am wichtigsten ist aber, dass es allen Spaß macht. Trainingszeiten sind dienstags und donnerstags 16.30 bis 17.45 Uhr bei Sabine Lipp.

Herzgruppe (Koronargruppe)

Seit April 2000 bietet die SG Siemens eine Herzgruppe an. Dieser Rehabilitationssport soll die Teilnehmer – Patienten nach Herzinfarkt, Dilatation, Bypass- und Klappenoperation – befähigen, mit ihrer Krankheit umgehen zu können und wieder zu der für sie größtmöglichen Funktionsfähigkeit im beruflichen und sozialen Bereich zu gelangen. Die Bewegungstherapie unter der Leitung eines speziell ausgebildeten Übungsleiters hat zum Ziel, durch entsprechend dosiertes und ärztlich überwacht Training – insbesondere durch Ausdauerbelastung – eine Ökonomisierung der Herzarbeit zu erreichen. Neben der Verbesserung des körperlichen Gesamtzustandes und der Lebenserwartung wird der psychischen Betreuung der Teilnehmers ebenfalls große Bedeutung zugemessen. Nähere Informationen bei Frau Diefenbacher-Ganzhorn, Telefon 45 18 69.

Kultur in der Halle

Die erste kulturelle Veranstaltung der SG Siemens Karlsruhe unter dem Motto „Kultur in der Halle“ war ein voller Erfolg. Innerhalb kürzester Zeit waren die Karten ausverkauft. Vor vollen Reihen gab es am Samstag, 8. April Roland Mai-

bort
SINCE 1971

**SCHMERZ
LASS NACH!**

ERHÄLTlich
IM GUTEN
SANITÄTSFACHHANDEL



**Das Bort VITALO®
Rückenkissen hilft**

Universell einsetzbar,
individuell einstellbar,
leicht mitzunehmen,
in blau, schwarz und braun
zum Aktionspreis von

99,- DM

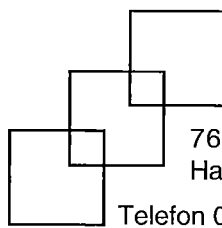


Langmann
SANITÄTSHAUS
TECHNISCHE ORTHOPÄDIE
Rheinstraße 25, 76185 Karlsruhe, Tel. 07 21/55 26 59

* unverbindliche Preisempfehlung

Michael Braun

**Sanitär-Technik
Heizungs-Technik**



76187 Karlsruhe
Hardenburgweg 2
Telefon 07 21 / 75 37 00

Bilder + Einrahmungen

Handwerk + Kunst

Braucht Ihre Wand ein neues Bild?
... dann sind wir Ihr kompetenter Partner.
Wir führen Bilder und Rahmen und alles,
was dazu gehört, zu Preisen,
die sich an Ihren Wünschen orientieren.

Robert A. Pfeifer
Sedanstr. 12 (Entenfang), Telefon (0721) 55 12 56
Geöffnet Montag bis Freitag 9-12 Uhr und 14-18 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen, nur langer Samstag 9-13 Uhr

ers „Das Leben tobt“ in der kleinen Halle der SG Siemens.

Das Publikum ging begeistert mit bei den verschiedenen Stücken, die voll aus dem Leben gegriffen waren. Ob es z.B. die Erlebnisse bei einem unfreiwilligen Besuch einer Vereinsjahreshauptversammlung, bei der Einladung zu einem runden Geburtstag im Familienkreis oder bei einem ersten Besuch in einem Fitnessstudio waren, der Zuschauer konnte sich in jeder der Episoden wiedererkennen.

Zwischen den einzelnen Stücken hatte das Publikum Zeit, sich bei etwas besinnlicher Musik von Volker Schäfer an der Gitarre und Simone Grasshoff am Keyboard wieder von den Lachattacken zu erholen.

Roland Maier, der sich nur nebenberuflich als Kabarettist betätigt, hat ein Programm, das über zwei Stunden die Zuschauer zu Lachsalven und offenem Szenenapplaus hinriss. Auch am Ende durfte er nicht ohne eine Zugabe gehen.

Abgerundet wurde der Abend durch kulinarische Höhepunkte, die der Wirt der SG Siemens Vereinsgaststätte, Uwe Friedrich, zu später Stunde noch bot.

Barbara Seyfert

Einige Spieler haben den Verein verlassen, aber unserem Spielausschuss, an der Spitze der 2. Vorsitzende Martin Stocker, ist es gelungen einige neue, junge Spieler zu verpflichten; mit diesen Spielern und dem eigenen Nachwuchs wollen wir einen gezielten Neuaufbau einleiten.

In der neuen Saison können wir wieder alle Jugendmannschaften von den Bambini bis zur A-Jugend, in der B-Jugend sogar 2 Mannschaften melden. Die Sommertuniere der Jugend wurden durchweg erfolgreich abgeschlossen.

Die diesjährige Sportwoche verlief durchaus erfolgreich und harmonisch, auch mit unseren neuen Nachbarn in der Ehlersstraße gab es keine Probleme.

Leider musste das Jubiläumsspiel Sport-Mix gegen eine Auswahl 40 Jahre SV Nordwest ausfallen, da die Mannschaft des Sport-Mix trotz nochmaliger Zusage am Morgen das Spieles nicht erschienen ist. Sogar der Bürgermeister der Stadt Karlsruhe, Herr Harald Denecken war anwesend, um den Anstoß zu diesem Spiel auszuführen, wozu es leider nicht kam. Wir konnten die Zeit aber nutzen, um ein fruchtbares Gespräch mit Herrn Denecken zu führen.

Rainer Wittek

Sportverein Nordwest 1960 e.V.



Termine

Bücherbus

Jubiläumsjahr

Leider ist es dem SV Nordwest im Jubiläumsjahr nicht gelungen, die Klasse zu erhalten, es muss der bittere Weg in die B-Klasse gegangen werden.

Donnerstag ist Bücherbustag. Jeden Donnerstag von 16 bis 17.30 Uhr macht der Bücherbus in der Landauer Straße Station. Bücher und Kassetten können ausgeliehen werden.



Michael Roth

Ihr Partner für Elektrische Anlagen
Hambacher Str. 18. 76187 Karlsruhe
Tel. 0721/71190. Fax 0721/751586

Bitte beachten!

Wir befragen die Programme
und Beiträge bis spätestens
1. September,
um die **Ausgabe 5/2000**
rechtzeitig drucken zu können.
Besten Dank!

— DIE REDAKTION —

Juli: 27.
August: 3.
September: 7., 14., 21., 28.
Oktober: 5., 12., 19., 26.

Schadstoffsammlung

Die Schadstoffsammlung findet statt:

*Dienstag, 26. September 2000, 15 bis 16 Uhr,
 Karlsruher Weg (beim Rennbuckel)*

Bei den Schadstoffsammlungen werden angenommen:

- Farben, Lacke und Kleber
- Löse- und Holzschutzmittel
- Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel
- quecksilberhaltige Abfälle (Thermometer, Schalter aus Elektrogeräten)
- sonstige Chemikalien aus Haushalt-, Hobby- und Freizeitbereich
- Medikamente/Kosmetika
- Spraydosen
- Autowasch- und Pflegemittel
- Kondensatoren

Nicht angenommen werden Altreifen.



**Turnerschaft
 Mühlburg
 1861 e.V.**

Übungsleiter/Übungsleiterinnen gesucht!

Wir suchen dringend für Kinderturnen, Erwachseneneturnen, Leichtathletik für Erwachsene (Sportabzeichen) und Skigymnastik engagierte Personen, die gerne im Vereinsleben solche Aufgaben übernehmen möchten.

Wer Übungsleiter ist, Übungsleiter werden oder als Helfer eines Übungsleiters Aufgaben im Verein übernehmen möchte, sollte sich bei:

Christiane Mai, Telefon 07 21 / 75 20 45, oder in unserer Geschäftsstelle, Telefon 07 21 / 55 40 31, melden.

Achtung!!!

Neue gemischte Erwachsenengruppe

An alle Erwachsenen ab ca. 55 Jahre, die Lust auf Sport, Spiel und Spaß haben.

Metzgerei Fischer

ehemals Metzgerei Kinkel

Haben Sie es schon getan?

Wenn nicht wird es aber höchste Zeit!

Die Grillsaison 2000 ist in vollem Gange und wir haben die Spezialitäten die Sie zum Grillen brauchen:

Steakzöpfe, grobe und feine Bratwurst, eingelegte Steaks, Käsewürstchen, Regensburger, gewürzte Putensteaks, Schaschlik, Rinderbarbecue-Steaks, Gemüsespieße, Spareribs, und, und, und . . .

Schauen Sie bei uns vorbei, wir beraten Sie gerne.

P.S. Um Ihnen besten Schutz und höchste Qualität zu bieten lassen wir seit dem 1. Januar 2000 unseren Betrieb und unsere Produkte von einem unabhängigen Institut kontrollieren. (BAV Institut für Hygiene und Qualitätssicherung Offenburg)

Metzgerei Fischer, da weiß man was man isst!



Montags Ruhetag!

Öffnungszeiten
 Dienstag bis Freitag
 7.00 h - 13.00 h
 15.00 h - 18.00 h
 Samstags
 7.00 h - 12.00 h

Ludwigshafener Str. 19
 Nordweststadt
 Nähe L' Oreal
 Telefon 731 11

WOLFGANG GRIMM

FENSTER + TÜREN

Daxlander Straße 17 – 76185 Karlsruhe

Tel. + Fax: 07 21/75 54 00

Alles für Sicherheit und Wärmeschutz

Kunststoff, Holz, Alu-Holz
Beratung, Lieferung und Montage

Medizinisch orthopädische Fußpflege

Fußreflexzonenmassage, Enthaarung



Bärbel Klein

76185 Karlsruhe, Moltkestr. 113

Tel. 9 85 17 85

Modeatelier Edith Kuhn

Maßanfertigungen
Änderungen

Zietenstraße 27
76185 Karlsruhe

Telefon: 0721/591166
Telefax: 0721/5312650
Mobil: 0170/2462142

Terminabsprache erwünscht
Gute Parkplatzmöglichkeiten vorhanden

Auf mehrfache Nachfragen haben wir eine gemischte Gruppe „Fit ab 55“ gegründet.

Wann? Donnerstags 17 bis 18 Uhr

Wo? Im Studio der Turnerschaft Mühlburg

Ich würde mich freuen, wenn noch einige Ehepaare oder Singles dazu kommen würden.

Noch Fragen? Rufen Sie mich an unter:

Christiane Mai, Telefon 07 21 / 75 20 45.

Kinderturnen in der Siemensschule

Für fünf bis neun Jahre alte Kinder Freitags von 18 bis 19 Uhr. Für zehn bis vierzehn Jahre alte Kinder freitags von 19 bis 20 Uhr. Es ist bestimmt für jeden etwas dabei: Boden- und Geräteturnen, Spiele und Spaß an der Bewegung.

Einfach mal vorbeikommen und mitmachen.

Noch Fragen? Infos unter Christiane Mai, Telefon 07 21 / 75 20 45.

Fitness-Studio

In der letzten TM-INFO

habe ich behauptet:

„Wer in jungen Jahren keine Zeit hat, etwas für seine Gesundheit zu tun, hat im Alter viel Zeit für seine Krankheiten.“ Der Mensch ist ein „Gewohnheitstier“. Um diesen Kreislauf zu durchbrechen, bieten wir den Personen die Möglichkeit, die aus gesundheitlichen Gründen den ersten Schritt ins Studio wagen, eine orthopädische Beratung und Betreuung an.

Jede Woche, donnerstags, von 20.30 bis 21.30 Uhr, kommen junge Ärzte aus dem Vincentius-Krankenhaus und beantworten Fragen im Zusammenhang mit orthopädischen Beschwerden und Sport.

Zusammen mit mir erarbeiten wir dann einen individuellen, auf Sie zugeschnittener Trainingsplan.

Trauen Sie sich, rufen Sie an:

Anke Ernst, Telefon 07 21 / 59 36 08, für einen Termin, oder schauen Sie einfach mal vorbei.

Weibliche D-Jugend ist Kreismeister im Handball!

Die Runde 1999/2000 ist vorbei und es gab etwas zu feiern. Ohne Niederlage holten sich die Mädels die Kreismeisterschaft. Mit ihrem Einsatz und durch den tollen Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft kam dieser Erfolg zustande.

Holger Flemmig

Leserbrief

Der Zaun um den Alten Flugplatz ist für viele Mitbürger ein Ärgernis. Sie bedauern, dass man die Freifläche nicht betreten darf. Über die Zukunft des Geländes beraten und entscheiden nun Bürokraten am grünen Tisch in Brüssel. Günter Scholz hat seine Gedanken zu diesem Thema in einem Leserbrief geäußert:

Der Zaun des Alten Flugplatzes

Eigentlich war es vorhersehbar, dass sich die Naturschutzverbände über die Spaziergänger auf dem Alten Flugplatz aufregen. Und doch haben sie diese Situation selbst zu verantworten, weil sie hartnäckig alle Wege über den Flugplatz abgelehnt haben. Als alter Wanderer respektiere ich in Naturschutzgebieten selbstverständlich den Hinweis „Bleiben Sie auf den Wegen“. Aber wenn man diese Wege verweigert? Es sind doch nicht nur Spaziergänger mit Hunden, die auf dem Flugplatz flanieren, sondern auch Bürger, die auf dem kürzesten Weg von einem Stadtteil zum anderen gehen oder radeln. 800 m beträgt der Weg quer über den Flugplatz zwischen der Haltestelle Kurt-Schumacher-Straße und der Erzbergerstraße. Ich bitte den geneigten Leser doch einmal den Stadtplan zur Hand zu nehmen. Da trennt der fast zwei kilometerlange Flugplatz die noch in der Entwicklung befindliche Nordstadt von der Nordweststadt, einem Stadtteil mit vollentwickelten Strukturen: Wochenmarkt, Banken, Kirchen, Ärzten, Post, Einkaufsmärkten, Geschäften, Schulen aller Stufen. Mit dem Fahrrad von der Nordstadt ist das kein Problem. Sogar die Knielinger Industriegebiete wären auf dieser Fahrradachse quer über den Flugplatz bequem zu erreichen. Aber ohne Flugplatzwege setzt man sich eben dann doch ins Auto. Will man südlich des Flugplatzes mit dem Auto zur Nordstadt, muss man einen Bogen über die Moltkestraße fahren. Nördlich des Flugplatzes führt der nächste Weg durch Wohngebiete mit 30-km-Tempo. Unsere Familie wohnt nun schon 37 Jahre „am Zaun“. Vor 37 Jahren war der Zaun ein Symbol für den Kalten Krieg. Wenn die Hubschrauber ihre Nachtstart- und Landeübungen machten, hielt meine Frau der Kleinsten die Ohren zu, es

war keine leichte Zeit. Die Hoffnung, dass 1967 auf dem Gelände die Bundesgartenschau ausgerichtet würde, zerschlug sich, denn von dem Kalten Krieg war kein Ende abzusehen. Doch endlich kam eine Zeit der Entspannung, der Flugbetrieb wurde eingestellt und der Zaun verfiel. Im Winter drehten die Nordweststädter ihre Loipen auf dem Flugplatz und im Sommer konnten sich die Kinder dort austoben. Dann aber kam der Rückschlag im Kalten Krieg, die Amerikaner warfen Bomben in Libyen und hatten dann Angst vor Vergeltung. Deshalb wurden im Amerikanerviertel die Zufahrtsstraßen blockiert und der Zaun reaktiviert. In diesen Zustand des Kalten Krieges sind nun die Naturschützer voll eingestiegen. Sie flicken dieses Relikt des Kalten Krieges und möchten am liebsten noch, dass an Stelle der Militärpolizei Feldhüter ihre Runden drehen. Für mein persönliches Empfinden ist diese Okkupation des Flugplatzes durch die Naturschützer mit dem „Betreten verboten für Nichtmitglieder der Naturschutzverbände“ genau so verwerflich, wie illegale Hausbesetzung durch anarchistische Gruppen.

Auch wenn das Gebiet zum Naturschutzgebiet erklärt werden sollte (noch ist das aber nicht der Fall!), sollte die Stadt auf die beiden Verbindungswege in Höhe der Straßenbahnbrücken August-Bebel-Straße und Kurt-Schumacher-Straße bestehen!

Mit freundlichen Grüßen
Günter Scholz

Siemens

Tag der offenen Tür bei Siemens

50-jähriges Jubiläum

Siemens-Standort Karlsruhe-Knielingen

Etwa fünfzehntausend Siemens-Mitarbeiter, deren Familienangehörige, Freunde und Pensionäre feierten am Samstag, dem 1. Juli, das 50-jährige Jubiläum des Siemens-Standortes in Knielingen. Mit einem symbolischen Spatenstich wurde genau an diesem Tag die Ära eingeläutet. Das Engagement von Siemens in Karlsruhe reicht aber bereits fast 100 Jahre zurück, als eine Firmenvertretung in Form eines technischen Büros eröffnet

wurde. Hieraus entstand die heutige Siemens Zweigniederlassung (ZN) Karlsruhe, die am 1. Oktober dieses Jahres ihren 100-jährigen Geburtstag begeht. Bei seiner Begrüßungsrede dankte sich Werner Vogt, Sprecher der Betriebsleitung, bei allen Anwesenden mit den Worten: „Hervorragende, engagierte Mitarbeiter, High Tech und Innovationen haben uns zu dem gemacht, was wir heute sind: Mit 5.500 Mitarbeitern der größte private Arbeitgeber in Karlsruhe und in der Region mit Produkten der Weltklasse.“ Die Mitarbeiter präsentierten an diesem Tag mit vielen Aktionsständen ihre Arbeit und ihr Umfeld heute.

Einer Schwäbin, Antonie von Siemens, der zweiten Frau des Firmengründers Werner von Siemens, ist es zu verdanken, dass der Siemens-Standart in Karlsruhe-Knielingen entstand. Sie lag ihrem Sohn, Dr. Carl Friedrich Jahrzehnte lang in den Ohren, doch ein Werk in Schwaben zu errichten. Ihr Wunsch ging jedoch nicht ganz in Erfüllung, denn Karlsruhe lag schließlich im benachbarten Baden und nicht im heimatlichen Württemberg. Ihre lakonische Bemerkung war: „Karlsruhe geht grad noch!“ Am 1. Juli 1950 entstand das Wernerwerk für Messtechnik, eine Tochter vom Wernerwerk für Messtechnik in Berlin. Bereits Ende September 1950 beschäftigte dieses Werk bereits 1.200 Mitarbeiter. Anfangs wurden Messinstrumente und Rundfunkgeräte entwickelt und produziert. Später folgten Fernsehkameras, Monitore, Verstärker und andere elektronische Geräte für den professionellen Einsatz.

Die Olympiade 1972 wurde komplett mit Ton- und Bildtechnik ausgestattet. Die Siemens-Technik aus Karlsruhe steuerte den ersten europäischen Wettersatelliten „METEOSAT“ und sorgte für den Empfang und die Speicherung der Bilddaten. 1998 bekam das Geschäftsgebiet „Energieerzeugung, Leittechnik“ den bislang größten Leittechnik-Auftrag mit über 350 Mio. DM. In nur 990 Tagen wurde die Raffinerie „Cadereyta“ in Mexiko mit einem digitalen Leitsystem und umfangreichen elektrotechnischen Ausrüstungen modernisiert und erweitert. Der Standort wurde 1997 in den Siemens Industriepark Karlsruhe umgewandelt. Heute arbeiten bei Siemens Karlsruhe 5.500 Mitarbeiter aus 45 Nationen. Sie finden ihren Arbeitsplatz im Wesentlichen in den Siemens-Bereichen Automatisierungs- und Antriebstechnik (A&D), Anlagen-

bau und Technische Dienstleistungen (ATD), Energieerzeugung (KWU) und Siemens Building Technologies (SBT) sowie bei den Tochtergesellschaften INBOARD und Kunststoff, Metall und Komponenten (KMK). Es werden ungefähr 2.000 Produkte und Systeme entwickelt, gefertigt und weltweit vertrieben.

Viele Abteilungen gaben am Jubiläumstag an Aktionsständen Informationen über das heutige Produktspektrum, die Technik, deren Einsatz und Nutzen. Die Chromatographie zeigte zum Beispiel die Analyse von verschiedenen Flüssigkeiten. Im Typprüfzentrum wurde u.a. die Thermographie verdeutlicht und im Lieferzentrum die Entwicklung von Verpackungsmaterialien. Weitere Demonstrationen gaben Einblick wie ein Kraftwerk funktioniert, oder wie mit Fahrzeugprüf- und Diagnosegeräten die zunehmende Technik in Automobilen besser in den Griff zu bekommen ist. „Überliste die Technik“ hieß es im „Adventure-Park“ der Sicherheitstechnik, und beim Blitz-Informationsdienst konnte nachvollzogen werden, wie das Blitzgeschehen mittels 60 Antennen in Deutschland und Europa erfasst wird. Im Vordergrund standen darüber hinaus Umweltthemen wie Elektronikschrott-Recycling, Arbeitssicherheit, Soziales und Ausbildung.

Kinder und Jugendliche kamen an diesem Tag ebenfalls „voll auf ihre Kosten“: Puppentheater, Hüpfburg, Spielmobil und Mach-mit-Programme. Im Internet-Café gab es PC-Spiele und Ernteter. Für Feststimmung sorgten der Musikverein Knielingen und der Instrumental Musikverein Grünwettersbach.

Badisches Landesmuseum Karlsruhe

„Ernst Ludwig Kirchner – Lise Gujer. Textile Bilder“

Eine bislang kaum bekannte Phase im Werk des Malers Ernst Ludwig Kirchner kann im Sommer 2000 erstmals einer breiteren Öffentlichkeit in Deutschland vorgestellt werden. Bis zum 24. September 2000 zeigt das Badische Landesmuseum im Karlsruher Schloss die Ausstellung „Ernst Ludwig Kirchner – Lise Gujer. Textile Bilder“. E. L. Kirchner interessierte sich Zeit seines Le-

bens für Textilarbeiten. Schon 1905 entwarf er den Einband einer Schreibmappe. Sein Atelier in Berlin-Friedenau war ganz mit Stickereien ausgeschlagen und auf der Werkbundaussstellung in Köln 1914 stellte er eine große Applikation aus. In einer Stickerei von 1919 verarbeitete er sogar sein Porträt und das seiner Lebensgefährtin Erna Schilling. Ein Großteil der Stickereien ist nicht mehr erhalten und nur in Kirchners Fotografien oder in schriftlichen Zeugnissen nachweisbar. Erhalten sind aber die zahlreichen Wirkereien von Lise Gujer (1893 bis 1967), die die Bedeutung textiler Arbeiten in Kirchners Werk belegen. 1917 war der Künstler nach Davos gekommen, um sich von seinem physischen und psychischen Zusammenbruch zu erholen. Dort schuf er, weitab vom offiziellen Kunstbetrieb, eine eigene Welt, in dem er seinen Lebensraum mit selbstentworfenen Möbeln, Gebrauchsgegenständen und Textilien gestaltete. Die Welt der Bauern und der Berge treten als neue Themen im Oeuvre auf, wenn auch weiterhin Tänzer und Akte eine große Rolle spielen.

1922 begann die Zusammenarbeit mit Lise Gujer, die sich Kirchner zuliebe einen Webstuhl gekauft und sich mit der Technik vertraut gemacht hatte. Den ersten Ausführungen können in der Ausstellung spätere Wiederholungen gegenüber gestellt werden, da Kirchner anfangs gar nicht mit der zunächst matten Farbgebung zufrieden war. Außerdem ermunterte er Lise Gujer, seine eigenen Entwürfe umzugestalten, um sie an die Technik der Wirkerei anzupassen.

Als Leihgaben aus Chur kamen Kirchners Entwürfe auf Pergaminpapier nach Karlsruhe, die zusammengesetzt, mit exakten Farbangaben und eingezogenen Musterfäden beim Weben Verwendung fanden. Großzügige Leihgaben aus verschiedenen Museen und aus Privatbesitz ermöglichen diese Ausstellung, die erstmals 1998 im Davoser Ernst Ludwig Kirchner-Museum gezeigt werden konnte und zu der ein von E. W. Kornfeld erarbeitetes Werkverzeichnis erschienen ist. Außerdem werden Fotos und Zeichnungen Kirchners das Umfeld charakterisieren, in dem der Künstler in Davos lebte und arbeitete.

Dr. Irmela Franzke

Ausstellungsort

Badisches Landesmuseum,
Schloss, 76131 Karlsruhe

Staatliche Kunsthalle Karlsruhe

Henri de Toulouse-Lautrec: Pariser Leben

1. Juli bis 3. September 2000

Die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe zeigt vom 1. Juli bis 3. September 2000 Druckgraphik von Henri de Toulouse-Lautrec (1864 bis 1901). Die rund 60 Lithographien des Künstlers stammen aus dem Besitz des Sprengel Museums Hannover und der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe.

Toulouse-Lautrec wurde berühmt als origineller und virtuoser Schilderer des Pariser Lebens, der Welt der Varietes und Vergnügungsorte, als



Chronist der sogenannten Belle Époque, der Zeit zwischen dem Ende des Kaiserreichs Napoleon III. und dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges. Neben seiner Malerei wurde er vor allem mit seinem graphischen Oeuvre einem breiten Publikum bekannt: Seine Plakate warben als Auftragsarbeiten für Veranstaltungen im Pariser Amüsierviertel Montmartre. Er porträtierte mit ihnen, aber auch in intimeren Vorarbeiten die Künstler in diesem schillernden Milieu und das lebendige Großstadtleben: Chansonetten, Kabarettisten, Schauspieler, Theatergründer, Tänzerinnen, Dichter und Künstlerfreunde. Zu den von Tou-

louse-Lautrec im Bild festgehaltenen populären Persönlichkeiten gehörten unter anderem die Sängerinnen und Tänzerinnen Yvette Guilbert, Jane Avril, Loie Fuller und der singende Dichter Aristide Bruant.

Toulouse-Lautrecs Blick auf die Bohème, hinter die Kulissen, auf vergnügungslustige, wohl-anständige oder scheinheilige Bürger, auf das Leben und Treiben in den Bordellen und Theatern zeichnet sich durch Intimität und Ironie, eine treffliche Beobachtungsgabe und einen kühnen Umgang mit den formalen bildautonomen Mitteln aus. Mit einem höchst ökonomischen Instru-

mentarium bannte der Zeichner seine Milieustudien aufs Papier, wurde er zum Meister einer psychologischen Pointierung, die nichts mit Überzeichnung gemein hat. Wie vorläufig, rasch hingeworfen, wirken seine grafischen Arbeiten fast durchgängig, als spiegelte sich in der Beschleunigung der Kunstproduktion auch der Erlebnishunger einer Gesellschaft, das Tempo einer Epoche, in der die Mode und das Freizeitverhalten, aber auch der Kunstbegriff vielfachen Wandlungen unterlagen. Was – derart rasch festgehalten – wie eine Momentaufnahme wirkt, ist zumeist Fixierung des Typischen. Toulouse-Lautrecs Werke spiegeln Gesellschaft und waren für sie, für den „Gebrauch“ geschaffen. Dies macht unter anderem einen Teil ihrer unpräzisen Leichtigkeit und Authentizität aus.

Geöffnet: Dienstag bis Freitag 10 bis 17 Uhr, Samstag, Sonntag und an Feiertagen 10 bis 18 Uhr. Katalog: 30 Mark.

Dr. Kirsten Claudia Voigt
(Referentin für Öffentlichkeitsarbeit)



Clubhaus
Sportverein Nordwest 1960 e.V.
Ehlersstraße 20, 76187 Karlsruhe
Telefon 07 21 / 7 14 23

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
R. + M. Heinzl

Sonderangebot:
Dienstags
Pizza **DM 6,50**

Kinderfreundliche Gaststätte
Öffnungszeiten:
Di-Fr 16.00 bis 24.00 Uhr, Sa 11.30 bis 24.00 Uhr,
So 10.00 bis 24.00 Uhr, durchgehend warme Küche

Überwiegend deutsche Küche

Getränke-Heimdienst
EISENTRÄGER

Ihr Lieferant für jeden Durst
Tel. 07 21 / 75 14 18 • Binger Straße 109

ANGEBOT

Hoepfner Radler	0,5 l
Hoepfner KEGGY	12,5 l

**Denken Sie jetzt an
Ihr nächstes Gartenfest**

Verleih von
Festmöbel,
Durchlaufkühler
Kühlschrank
und Partyzelt



Polizeiliche Kriminalprävention Sicherheit im Urlaub

Urlaubszeit – Zeit der Diebe

Urlaub, die schönste Zeit des Jahres hat begonnen. Doch während Sie sich auf die wohlverdienten erholsamen Tage freuen, den Alltagsstress vergessen, lässt häufig auch die notwendige Aufmerksamkeit nach.

Auf diesen Augenblick haben Diebe gewartet, denn in der Reisezeit haben Langfinger Hochsaison. Sie beobachten ihre potenziellen Opfer, lenken ab und greifen im günstigen Augenblick zu. Dies gilt für die Urlaubsfahrt, den Aufenthalt am Urlaubsort und für Ihr Heim, das Sie alleine zurückgelassen haben.

Mit Langfingern müssen Sie immer und überall rechnen. Deshalb bleiben Sie weiter vorsichtig und aufmerksam.

Durch die Beachtung einiger einfacher Sicherheitsregeln können Sie sich vor bösen Überraschungen schützen.

Tipps für die Zeit vor und während Ihres Urlaubs: Lassen Sie Nachbarn oder Freunde im Urlaub nach Ihrer Wohnung sehen. Sorgen Sie dafür, dass Ihr

Briefkasten während Ihrer Abwesenheit regelmäßig geleert wird und die Rollläden tagsüber geöffnet sind.

Wertsachen sollten an sicherer Stelle, am besten im Banktresor, verwahrt werden.

Hinterlassen Sie die telefonische Erreichbarkeit während Ihres Urlaubs. Lassen Sie keine Wertsachen im Auto liegen, auch nie Wohnungsschlüssel oder Ausweise, denn Sie riskieren damit einen Wohnungseinbruch zu Hause. Deponieren Sie Ihre Urlaubskasse im Hoteltresor oder bei der Campingplatzverwaltung. Tragen Sie den Tagesbedarf an Zahlungsmitteln entweder in einem Brustbeutel, einer Gürteltasche oder in verschlossener Innentasche Ihrer Kleidung bei sich.

Weitere Informationen zu diesem Thema erhalten Sie:

Bei der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle, Beiertheimer Allee 16, 76137 Karlsruhe, Tel.: 0721/939-5045, -5046, erhalten sie wertvolle Tipps und hilfreiche Broschüren.

Diese und weitere Präventionstipps finden Sie ebenfalls im Internet unter:

www.polizei.propk.de.

Kinder haben Rechte

Rechte sind Regeln, die sich die Menschen im Zusammenleben geben. Es gibt Regeln, die für alle Menschen gelten: die Menschenrechte.

Kinder brauchen eigene Rechte, weil Kinder besonders geschützt und gefördert werden müssen. Deshalb verabschiedete die Vollversammlung der Vereinten Nationen im November 1989 die Konvention über die Rechte des Kindes. Sie gilt für alle Menschen, die noch keine 18 Jahre alt sind. Länder, die diese Konvention unterschreiben, verpflichten sich, die Kinderrechte in ihrem Land zu verwirklichen. Bis heute haben über 180 Länder unterschrieben. Auch die Bundesrepublik Deutschland hat 1992 mit ihrer Unterschrift versprochen, dass die Kinder in Deutschland zu ihren Rechten kommen. Deshalb ist es wichtig, dass alle die Rechte der Kinder kennen.

Die Wichtigsten haben wir hier aufgeschrieben: Alle Kinder sind gleich. Kein Kind darf benach-

teiligt werden, weil es eine andere Hautfarbe hat oder aus einem anderen Land kommt, weil es ein Mädchen ist oder weil es behindert ist.

Kinder haben das Recht auf eine gesunder geistige und körperliche Entwicklung. Die Eltern und die Gesellschaft sollen dafür sorgen, dass Kinder das bekommen, was sie brauchen: Essen und Kleidung, Pflege, wenn sie krank sind, Platz zum Spielen, und dass sie in die Schule gehen können. Kein Kind soll mit einem anderen verwechselt werden können. Das Recht auf einen Namen, auf die Zugehörigkeit zu einer Familie und zu einem Staat sorgen dafür, dass es unverwechselbar ist. Jeder Mensch hat das Recht, seine eigene Meinung zu sagen, auch die Kinder. Die Erwachsenen sollen das, was Kinder sagen, ernst nehmen. Manche Kinder sind behindert. Sie wollen laufen, springen, rechnen, schreiben und tolle Sachen machen wie die anderen Kinder, aber wegen ihrer Behinderung können sie das nicht immer. Diese Kinder haben das Recht auf besondere Unterstützung und Hilfe, damit sie möglichst wenig eingeschränkt sind.

Kinder haben das Recht, von Mutter und Vater versorgt zu werden. Jedes Kind hat ein Recht darauf, gut und verständnisvoll behandelt zu werden. Kinder haben das Recht, zu lernen und eine Ausbildung zu machen. Deshalb muss es für alle Kinder eine Schule geben, und die Schule muss kostenlos sein.

Kinder haben ein Recht auf Freizeit, auf Spiel und Erholung. Es muss dafür gesorgt werden, dass sie dafür genügend Zeit und Platz haben.

Kinder haben das Recht auf Schutz und Hilfe bei Katastrophen und Notlagen, bei Krieg oder auf



Radfahrer wieder aktiv

Auf geht's! Nach der etwas kühleren Jahreszeit können wir endlich wieder raus. Einmal im Monat treffen wir uns um 18 Uhr vor dem Humboldt-Gymnasium in der Wilhelm-Hausenstein-Allee zu einer Radtour.

Wer hat Interesse? Wer kommt mit?

Mittwoch, 9. August

Mittwoch, 6. September

Die Touren gehen in die nähere Umgebung.

Dauer: etwa ein bis zwei Stunden.

Ursula Eisen

der Flucht. Kinder haben das Recht, davor geschützt zu werden, wenn sie jemand ausnutzen will. So sollen sie nicht wie Erwachsene arbeiten müssen oder für ihre Arbeit viel zu wenig Geld bekommen. Auch vor Missbrauch sollen sie geschützt werden. Kinder haben das Recht, überall auf der Welt in Frieden zu leben.

Geburtstage

September/Oktober 2000

60 Jahre

Volker Geyer, Josef-Schmitt-Straße 11
Dieter Läger, Wilhelm-Hausenstein-Allee 17
Dieter Möller, Stresemannstraße 7

65 Jahre

Dr. Josef Erb, Berliner Straße 29
Horst Hummel, Friedrich-Naumann-Straße 41
Alfred Leidigkeit, Kropsburgweg 94

70 Jahre

Sonja Roth, Stresemannstraße 6
Leo Schulz, Hertzstraße 174 A

71 Jahre

Karl Noe, Kropsburgweg 4

72 Jahre

Heinrich Stephan, Postweg 32 A
Sigrid Hecken, Stresemannstraße 11
August Kuhner, G.-Braun-Straße 3
Otto Röhrich, Karlsruher Weg 26

73 Jahre

Josef Morbitzer, Kurt-Schumacher-Straße 6 C
Helmut Ganter, Bochumer Straße 4

Seit 1965

BODENBELÄGE-VERLEGUNG

H. WEINLEIN

Pirmasenser Straße 16 • 76187 Karlsruhe
Telefon + Telefax (07 21) 75 45 86

- Altbau- und Treppenhaus-Renovierung
- Gardinen + Montage
- PVC-homogen in Bahnen und Fliesen
- Teppichböden führender Fabrikate
- Teppichreinigung
- Naturkorkböden
- Laminat und F. Parkettböden

Adam Simon, Wormser Straße 4
Kaspar Heitz,
Kurt-Schumacher-Straße 9

74 Jahre

Waltraud Röck, Karlsruher Weg 2 A
Hildegard Bohn, Hertzstraße 46

75 Jahre

Siegfried Müssig, Neustadter Straße 7
Josef Volk, Wiesbadener Straße 57

76 Jahre

Maria Linder, Kaiserslauterner Straße 7 B
Siegfried Schneider,
Friedrich-Naumann-Straße 79
Eleonore Zweydinger, Hertzstraße 176 C
Josef Enzmann,
Kurt-Schumacher-Straße 23

77 Jahre

Ilse Vogler, August-Bebel-Straße 46

78 Jahre

Irene Schalscha, Eugen-Richter-Straße 99
Michael Weinreich, Postweg 2

79 Jahre

Robert Beisel, Kurt-Schumacher-Straße 59
Charlotte Haeseler, Trierer Straße 2 D 32
Fritz Maag, Wilhelm-Kolb-Straße 1 C
Margot Spathelf, Trierer Straße 2 A 47
Karl-Heinz Ehrle, Binsenschlauchweg 1 a

80 Jahre

Margarete Altenhof, Rehbergweg 18
Marianne Partmann, Wilhelm-Kolb-Straße 2 B

81 Jahre

Jakob Bechthold, Daimlerstraße 31-33

82 Jahre

Albert Riesterer, Trierer Straße 2 B 11

83 Jahre

Hela Markowsky, Bonner Straße 78
Ruth Koch, Trierer Straße 2 A 56

84 Jahre

Gerhard Kremer, Stresemannstraße 68
Heinrich Gärtner, August-Bebel-Straße 45
Karl Butscher, Kropsburgweg 6

86 Jahre

Erwin Gnädig, Bergzaberner Straße 53
Martha Häffele-Kruse, Links der Alb 30

87 Jahre

Georg Latt, Siemensallee 57
Kilian Braun, Bonner Straße 20

88 Jahre

Irma Seitz, Trierer Straße 2 C 17
Elisabeth Rossbach, Bonner Straße 36
Rosa Hagmann, Trierer Straße 2 C 74
Therese Schimmel, Trierer Straße 2 A 33

89 Jahre

Klara Doregani, August-Bebel-Straße 60
Frieda Sesemann, Bergzaberner Straße 15

90 Jahre

Oswald Prade, Bonner Straße 3

91 Jahre

Gottlieb Undeutsch, Am Rennbuckel 35
Ernst Husz

Wichtige Rufnummern

Stadtverwaltung/Rathaus	133 - 0
Polizei	110
Feuerwehr	112
Notdienst für Ärzte, Zahnärzte, Apotheken	1 92 22
Entstörungsstelle für	
Gas + Wasser	599 - 2
Strom	599 - 3
Fernwärme	599 - 4
Rettungsdienste	
Rettungsleitstelle	19 222
ASB	49 00 80
DRK	0 72 51/92 20
Malteser	57 44 19
Pro-Medic	19 218



Merlin

Geschenkartikel
Textilien – Tee
Silberschmuck

Mitteltorstraße 51, 76149 Karlsruhe-Neureut
Fon & Fax: 0721 / 9 70 22 65

Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der
Firma **G.U.T. Autoservice GmbH** bei.
Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

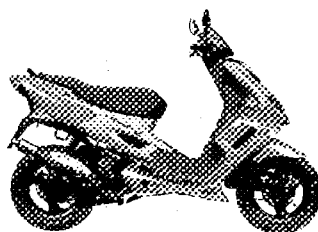
Windrad

Spielzeug
aus Holz
Windspirations
und vieles mehr



Rheinstr. 65
76185 Karlsruhe
Tel. 0721/59 48 04
Mo – Fr 9.30 – 12 h
15.00 – 18 h
Mi-nachmittags
geschlossen
Sa 9.30 – 13 h

FÜR DEN SPASS OHNE GRENZEN!



DER NEUE SPEEDFIGHT 2

Der aufregende Spitzensportler unter den Peugeot Rollern garantiert maximalen Fahrspaß!
Fette 12-Zoll-Räder, das rasante Sportfahrwerk und die neue Einarmschwinge meistern spielend jede Hürde und machen das Fahren zum Erlebnis!

 Beneficial Bank AG



Fahrrad-Shop

Betriebsl. Thorsten Schocher
Eugen-Richter-Straße 2, 76187 Karlsruhe, Telefon 0721/75 55 22

Kräuterlädle

In der Nordweststadt
Madenburgweg 16
Tel 0721 - 75 69 485

Haben Sie ein schönes Rezept rund um Kräuter und Gewürze ?

Wir möchten gerne gegen Ende des Jahres ein
„Nordweststadt-Kochbuch“ herausgeben und
würden uns freuen wenn Sie uns Ihr
Lieblingsrezept verraten würden.

Bitte schreiben Sie Ihr Rezept auf die Rückseite
und geben Sie dieses Blatt dann im **Kräuterlädle** ab.

Name _____

Strasse _____ Nr. _____

Telefon _____ für evtl. Rückfragen

- ☐ Ich bin damit einverstanden, dass mein
Name (ohne Adresse) mit meinem Rezept
veröffentlicht wird
- ☐ Bitte mein Rezept nur „Anonym“
veröffentlichen.

zutreffendes bitte ankreuzen

Der Reinerlös aus dem Verkauf dieses
Kochbuches wird dann an den
„Karlsruher Tafel e.V.“ gespendet.